

# Wildbader Chronik

Amtsblatt

für die Stadt Wildbad.

Erscheint Dienstags, Donnerstags und Samstags  
Bestellpreis vierteljährlich 1 M. 10 Pfg. Bei allen württembergischen Postanstalten und Boten im Orts- und Nachbarortsverkehr vierteljährlich 1 M. 15 Pfg.; außerhalb desselben 1 M. 20 Pfg.; hierzu 15 Pfg. Bestellgeld.



Anzeiger

für Wildbad u. Umgebung.

Die Einrückungsgebühr

beträgt für die einspaltige Petitzeile oder deren Raum 8 Pfg., auswärts 10 Pfg., Reklamezeile 20 Pfg. Anzeigen müssen den Tag zuvor aufgegeben werden; bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

Hierzu: Illustriertes Sonntagsblatt und während der Saison: Amtliche Fremdenliste.

Nr. 149

Samstag, den 13. Dezember 1913

49. Jahrgang.

## Aus Württemberg.

Stuttgart, 12. Dez. Der König begab sich gestern abend zu kurzem Besuch des Fürsten zu Schaumburg-Lippe nach Bückeburg und von dort nach Neuwied zum Besuch der Fürstlich Wied'schen Herrschaften. Die Rückkehr des Königs ist Mitte nächster Woche zu erwarten.

Stuttgart, 12. Dez. Oberst v. der Esch, Kommandeur des Anhalt. Inf.-Rgt. Nr. 93 in Dessau, wurde nach Württemberg behufs Verwendung als Kommandeur des Grenadier-Regiments Königin Olga (1. württ.) Nr. 119 kommandiert.

Stuttgart, 12. Dez. Das Zentrum hält am Montag 29. Dez. in Ulm eine Landesversammlung. Am Sonntag 28. Dezember findet eine öffentliche Versammlung statt. — Das Zentrum hat beschlossen, seine Kandidatur in Tuttlingen auch im zweiten Wahlgang aufrecht zu erhalten.

Ein ungewöhnliches Verkehrshindernis bildete gestern nachmittag der Transport eines riesigen Dampfessels, den 20 Pferde über die Neckarbrücke bei Cannstatt beförderten, in eine dortige Fabrik. Trotz der guten Bespannung blieb der Transport eine geraume Weile auf der Brücke stehen und hielt die Straßenbahn auf. Die Brücke erzitterte unter der ungewöhnlichen Last.

Hohenheim, 11. Dez. In der vergangenen Nacht 11 Uhr 11 Min. 37 Sek. wurde von den Instrumenten ein schwaches Nahbeben aufgezeichnet.

Tübingen, 12. Dezbr. Das schwäbische Niederfest ergab einen Fehlbetrag von 2522 M., den die Stadt voraussichtlich decken wird.

In Bartholomä bei Gmünd wurde der ledige Holzhauer Joh. Gold von einem fallenden Baum getroffen und dabei schwer verletzt.

Groß-Eislingen, 12. Dez. Ein eigenartiger Unfall ereignete sich hier im Anschluß an das Begräbnis eines Veteranen, über dessen Grab die üblichen Salven abgegeben worden waren. Bei einem Gewehre versagte der Schuß, was aber anscheinend nicht weiter beachtet wurde. Nachdem die Gewehre an ein Mitglied des Kriegervereins, einen Uhrmacher, abgegeben waren, griff dessen Sohn nach einem der Gewehre und spielte damit auf der Straße. Unglücklicherweise hatte der Knabe gerade das noch nicht entladene Gewehr ergriffen. Das Gewehr entlud sich und der Schuß drang

durch das Schaufenster in den väterlichen Laden, wo sich gerade ein kleines Mädchen aufhielt, das an den Augen getroffen und schwer verletzt wurde. Es kann noch nicht gesagt werden, ob das Augenlicht des Kindes erhalten werden kann.

Craillsheim, 12. Dezbr. Der 54 Jahre alte Friedrich Wolf von Steinbach am Walde wurde beim Fällen einer Tanne von dem fallenden Stamm zu Boden geschlagen und so schwer verletzt, daß er auf dem Heimtransport starb. Er hinterläßt eine Frau mit 6 Kindern.

## Aus dem Reiche.

Im Reichstag wurde bei Gelegenheit der Etatsdebatte die Frage des Arbeitswilligenschutzes eingehend erörtert. Der Reichstag ist gestern in die Ferien gegangen.

Berlin, 11. Dez. Die sozialdemokratische Reichstagsfraktion wählte an Stelle Bebels Scheidemann als Fraktionsvorsitzenden. In der mecklenburgischen Verfassungsfrage wird die Fraktion eine Interpellation einbringen.

Berlin, 12. Dezember. Das Ergebnis der Sammlungen für die Nationaljugspende unter den Deutschen im Ausland liegt jetzt vor. Es wurden insgesamt in Amerika 154832, in Asien 37105, in Afrika 18445 und in Australien 5881 Mark gesammelt.

In einem Berliner Kinoatelier sollte ein Löwenfilm aufgenommen werden. Eine Schauspielerin hatte sich im Löwentäsig aufgehalten. Sie hatte aber nicht die Courage wie Emmy Destina, und als der Wäpöntönig ein paar ungnädige Töne von sich gab, lief sie hinaus, ließ aber die Tür auf. Flugs lief auch der Löwe hinterher, um sich die Welt einmal außerhalb der Gitterstäbe zu betrachten. Im Kinoatelier entstand natürlich eine große Panik, bis jemand auf das im Leipziger Fall so warm empfohlene Rezept verfiel, den Löwen mittels der Wasserleitung naß zu spritzen. Und richtig, der arme Löwe verlor alle königliche Haltung und ließ sich ohne Schwierigkeit in seinen Käfig zurückbringen.

Hamburg, 11. Dezbr. Die Vereinigten Diamantminen Lüderitzbucht haben angeblich auf dem Südfelde einen Stein von 12,5 Karat im Werte von 90000 M. zutage gefördert.

Die Studentenschaft der Zahnheilkunde

fast aller deutschen Universitäten ist in eine Art Streikbewegung eingetreten, weil die Regierung keine befriedigende Antwort auf die Forderung betreffend die Doktorwürde gegeben hat.

Laut Berliner Tageblatt hat im Erzgebirge und im Doppauer Lande ein Wirbelsturm vierzig Häuser abgedeckt.

Lobenstein, 11. Dez. In der vergangenen Nacht ist im benachbarten Thierbach das Gehöft des Gutsbesizers Ziermann völlig niedergebrannt. Ziermann kam in den Flammen um, seine Frau erlitt schwere Brandwunden.

Das Berl. Tagebl. meldet aus Flensburg: Einer der beiden in dem schwedischen Ort Summerby kürzlich verhafteten italienischen Musiker hat jetzt das Geständnis abgelegt, daß er und sein Genosse zwei Morde in Nordschleswig begangen haben. Die Flensburger Polizei nimmt an, daß die Verhafteten die beiden Männer sind, die den Gemeindevorsteher Nissen in Seewang bei Tondern und den 80jährigen Altenteiler in Droge ermordet haben.

Bad Kissingen, 12. Dez. Ein Berliner Kurgast, der alljährlich ein paar Wochen in Bad Kissingen weilte, hat sieben Mädchen, die ihn dort bedienten, je 30000 M. vermacht. Fünf der Mädchen sind bereits ermittelt, während eine Oesterreicherin und eine Unterfränkin noch gesucht werden. — Ein solch splendider Kurgast wäre auch in Wildbad willkommen.

Aus Hohalbe (Hof i. B.) wird gemeldet: Die Schuhmachersfrau Anna Malinsty aus Brunnau wurde auf einem Waldwege mit zermettertem Schädel ermordet und beraubt aufgefunden. Die Ermordete war auf dem Wege nach Hoheneibe, wo sie Leder einkaufen wollte, überfallen und ermordet worden. Von dem Täter fehlt bis jetzt jede Spur.

Auf der Konverteranlage eines Stahlwerks in Böcklingen überschüttete eine umgekippte Spiegeleisenpfanne die darunter beschäftigten Arbeiter mit flüssigem glühenden Eisen. Drei wurden sehr schwer verletzt ins Krankenhaus geschafft. Die anderen wurden leicht verletzt.

Straßburg, 11. Dez. Das Militärgericht verurteilte von den wegen Ungehorsams angeklagten Rekruten des Infanterie-Regts. Nr. 99 in Zabern

## Brief von mei'm Freund in Amerika.

Schicago, am 5. Dezember 13.

Liaber Freund Hermann!

Mer darf se bei uns gar nie vor meteorologische Ueberraschunga sicher halten. Seither hat mer g'maint, mer kriega heier 'n recht gnädige Wenter, daß mer net so viel Geld in Osa nei stedta mueß. — Ja, Wulle, do pfeift's aus ama andera Loch bei uns, sag i dir! Weddersturz über Weddersturz! Und ei' Schneeschdurm löst de andera ab, daß ei'm Höra und Seha vergeht. Ueber Nacht tritt als noch a ärgerer Wind ei', sodasß von Schlosa gar kei' Red' sei' kann und mer sogar im Bett 'n Luftzug verschürt — a höchst u'gemüetliche Sach! Und die Hiobsbosta, wo mer alle Dag z'lesja kriagt! Ganze Dörfer und Städtla sen ei'g'schneit, Telegrapha und Eise'bahlinia unterbrocha und viele Menschaleba vernichtet. Am empfindlichsta sen die kolossal rascha Temperaturwechsel. Lungentzündenga und andere Kranketa gibts do fascht ema jeda Haus. Wenn's net bald besser wird, no verkaufe alles und schiff me uf'm nächshta, beshta Schiff nach Deitschland ei'. Denn a Kälte isch derbei, daß ei'm der Wisshy, wo doch warm gewa soll, fascht in Waga nei g'riert. Eget hab e's die! — Scho' zwai Sommer a Wädhitz, daß mer se nemme z'helfa waisß und eget de ganza Dag Heula und

Zäh'klabbera! — Do lob e mer halt emmer widder 's Schwobaländle und schbeziell 's Wildbad. Do isch mer halt g'schützt! —

Eget geh'n im Wildbad d'Weihnachtsfeiera los, gell? Do möcht e halt au widder amol derbei sei', wenn e au nig derbei g'winna dat, als a g'hörige Portio' Heimweh nochher.

Und vorher komma, wie e in der Chronik g'lesja hab, d'Gemeinderatswahla. Hermäntle, reg de sei' net uf, a jede Ufregeng schadi' nämlich bekanntlich der Kondheit, i sag der's! — Hasch jo erscht am Feschteffa deilnemma dürfa! No musch doch no guet usg'legt sei! — De Schdeierzähdel duesch der halt a Weil aus'm G'sicht, denn der Malefizjeza bringt manchmol die gemüetlichshta Leit in Par-nisch, daß se 'n Hallas macha wie net g'scheit. — Und ob se uf de Sommerberg a Villadorf oder drei noch größere Hotel nufbaua, jell kann dir au so zemlich schnubbe sei', fascht so schnubbe wie mir in Schicago. Oder doch net, Freund? — Waisch, i main halt wega der Ufregeng und wega deiner kochalbara Kondheit. —

Bergeß mer sei' die Chronik net z'schicka, wo der Feschterbericht über eier Schuelhaus-Eiweiheng dren isch! Der interessiert me nämlich, wenn e laider au net derbei hab sei' könnna. Hoffentlich hasch se scho' abg'schickt! —

Zur Erfüllung von dena verschiedena Weih-nachtswünsch in deiner Familie leg e der anbei als

Döde 'n Beitrag bei. A Fensdollernot ischs blos, awer 's langt zu allerhand, sogar zu ema neia Schitzbudeldachs und ema Postagaul für dein Neischtegel. Oder isch er's am End nemme?

Die Wadestomöde in Zabern hat uns Deitsch-Amerikaner nadierlich au interessiert. Vom amerikansich Standpunkt aus g'nomma, wär der ganz Hallas net vorkomma, wenn die preißsich Schneid net so sonderdare Blüeta treiba dat, daß sich so a bluetjungs Leitmäntle wie a halber Herrgott vorkomma mueß und alle Zivilista, wo net zu de höhera Beh'daused g'höra, ganz ei'fach als „Paß“ betrachtta. Bei uns ging's so ama junga Herrle ganz furius. Uf der andera Seita mueß e awer au jaga: die ganz G'schicht wär net so arg worda, wenn d'Zeitenga net so 'n Kalaumus draus g'macht hätte. Daß der Kaiser 's ganz Regiment ei'fach sofort wegverlega dat, werda die Zaberner doch net erwart' hawe, denn dodurch werda die an der Sach u'schuldiga G'schäftsleit am ärgshta betroffa. D'Franzosa nütza nadierlich eget die G'schicht für sich aus, denn sollte Radikalura gewa im Elsaß erst recht böß Bluet.

Doch des kann uns jo schließlich Wurscht sei'. Awer die, wo dort de Karra verschoba hen, sollte'n au widder aus'm Dreck rauszieha müessa, und des isch der Leitnant Forstner und die junga Zaberner Zivilista-Lausbueba! — Und eget wünscht eich recht schönä Weihnachtsa eier dreier Freund Schorsch.



Heut zu 8 Wochen, die Rekruten Schable und Bleiß zu 3 Wochen Mittelarrest.

#### Aus dem Ausland.

Zum Bundespräsidenten der Schweiz für 1914 wurde der bisherige Vizepräsident des Bundesrats, Oberst Dr. Arthur Hauptmann, der der freisinnigen Regierungspartei angehört, zum Vizepräsidenten Dr. Motta-Tessin gewählt, der Vertreter der katholisch-konservativen Obstruktion im Bundesrat.

Prag, 11. Dez. In Kolin wurden der Pflegerer Smolik und 6 andere Personen verhaftet wegen des Verdachts, das stellenlose Dienstmädchen Maria Bindusta in ihre Wohnung gelockt, drei Wochen dort festgehalten und unter Follern und Hunger zu schimpflichem Verkehr mit Männern angehalten zu haben. Als das Mädchen, das etwas geisteschwach, aber von großer körperlicher Schönheit war, zum Skelett abgemagert und für die Kohlinge wertlos geworden war, tötete es Smolik und legte die Leiche mit Hilfe des Schmiedegesellen Gesmacher am letzten Freitag in der Nähe von Kolin vor einen Eisenbahnzug. Die Leiche wurde auch tatsächlich überfahren und man glaubte an einen Selbstmord. Am Dienstag wurde nun Gesmacher in Prag verhaftet.

Paris, 12. Dezbr. In Montargis (Dep. Loire) wurden drei Mitglieder einer Bande von „Engelmachern“ verhaftet, die ihr Unwesen in ganz Frankreich und sogar im Ausland getrieben hat. Nach den Ergebnissen der polizeilichen Untersuchung sollen die Uebelthäter, die in verschiedenen Städten, namentlich auch in Paris, ihre Agenten hatten, in nicht weniger als 15 000 Fällen ihre verbrecherische Tätigkeit ausgeübt haben.

Paris, 11. Dez. Der französische Flieger Letort, der durch seine Flüge Paris-Berlin bekannt wurde, ist gestern in der Nähe von Bordeaux abgestürzt. Er wurde von seinem Apparat zermalmt.

Paris, 11. Dez. Nach einer im Kriegsministerium auf funktentelegraphischem Wege eingegangenen Nachricht hat Oberst Lorgeau am 8. Dez. die Beste Ain Galakfa, den Hauptsitz der Senussi, nach lebhaftem Kampf besetzt. Die Senussi erlitten beträchtliche Verluste. Auf französisch. Seite soll ein Leutnant gefallen sein. Durch die Einnahme von Ain Galakfa ist die Verbindung der französischen Kolonien in West- und Äquatorialafrika gesichert.

Nach einer Meldung aus Brüssel fuhr infolge falscher Weichenstellung in dem Bahnhof von Landen auf der Strecke Brüssel-Lüttich ein von Ciney kommender Personenzug auf leere Wagen auf. 13 Personen wurden verletzt, davon 2 schwer.

Petersburg, 12. Dez. Die Börsezeitung bestätigt, daß England den Ausschub der Kundgebung der Triple-Entente gegen die deutsche Militärmission in Konstantinopel veranlaßt habe. Das Blatt erklärt, die Vorstellungen würden infolgedessen in den nächsten Tagen mündlich, in milderer Form als zuerst vorgesehen war, erfolgen.

Aus Charkow meldet man: In den in der Station Wolynzewo befindlichen Kohlengruben fand heute eine Explosion statt; 5 Arbeiter wurden getötet und 5 verwundet.

London, 11. Dezember. Das Unterseeboot „E. 14“ ist infolge eines Zusammenstoßes gesunken. Die Mannschaft konnte gerettet werden.

Dublin, 12. Dez. Heute nacht kam es im Zusammenhang mit dem Streik zu Unruhen. Der Vizepräsident der Dochbehörde wurde durch Revolvergeschüsse schwer verwundet, so daß er in bedenklichem Zustand in das Hospital gebracht werden mußte.

Madrid, 11. Dez. Die spanisch-amerikanische Bank wurde gestern auf Gerüchte von einem Krach durch große Menschenmengen gestürmt. 15 bis 20 Millionen Pesetas sind im Laufe des Tages zurückgezahlt worden.

Die deutsche Militärkommission für die Türkei ist jetzt in Konstantinopel angekommen. Die Entrüstungskampagne gegen diese Mission kann damit wohl als erledigt und gescheitert gelten, eine Kampagne, die journalistisch von Petersburg ausging und in Paris alle denkbare Unterstützung fand, aber auch eine diplomatische Kampagne, obwohl sie als solche offenbar schnell erstickt wurde durch die Erkenntnis, daß weder die Türkei noch Deutschland bereit waren, sich einschüchtern zu lassen. Die türkische Regierung blieb ruhig dabei stehen, daß sie allein und in ungehämelter Souveränität zu entscheiden habe, wie und durch wen ihre Armee ausgebildet und reorganisiert werden sollte.

Die Insel Kreta ist nun definitiv als Teil des Königreichs Griechenland erklärt worden.

Man meldet aus New-York: Die ganze nördliche Hälfte der Vereinigten Staaten, vom Felsengebirge bis zur Atlantischen Küste, ist von einem heftigen Wintersturm heimgesucht worden. Denver (Colorado) ist von der Außenwelt abgeschnitten. Nahrungsmittel sind schwer zu erlangen und die Leichen können nicht begraben werden. Der Bahnverkehr ist gestört. Auf den großen Seen wüten heftige Stürme und drei Passagierdampfer auf dem Michigan- und dem Erie-See sind mit allen an Bord befindlichen Personen gesunken.

New-York, 12. Dez. Nach einem Telegramm des Blattes Sun aus Mexiko haben die Aufständischen gestern Abend Tampico eingenommen. — Das mexikanische Abgeordnetenhaus hat Huerta besondere Machtbefugnisse für die Ministerien der Finanzen, des Krieges und des Innern erteilt.

Die mexikanischen Präsidentschaftswahlen wurden erst für Juli ausgeschrieben. Huerta wird bis dahin provisorischer Präsident bleiben.

Der Kommandant der vor Veracruz liegenden europäischen Kriegsschiffe soll nach Meldungen aus Mexiko den Entschluß gefaßt haben, sofort Marinemannschaften nach der Hauptstadt Mexiko zu entsenden, falls der Rebellen general Carranza sich ihr nähern sollte. Der Kapitän des deutschen Kreuzers „Bremen“ bot seine Hilfe an.

Chicago, 11. Dez. In Miami (Florida) ist William Deering, der Begründer der Harvesters Cy, gestorben. Sein Vermögen wird auf 50 Mill. Dollars geschätzt.

Hongkong, 11. Dezember. Der britische Dampfer „Saiti“, der hier eingetroffen ist, meldet,

daß er von einem portugiesischen Dampfer das Signal erhalten habe, wonach dessen Kapitän von Piraten erschossen worden sei.

Die Handwerkskammer Reutlingen hat dieser Tage an die Volksschulen sowie an die höheren Lehranstalten ihres Bezirks die neue Auflage ihres „Ratgebers zur Berufswahl“ zum Zweck der Verteilung an die zur Schulentlassung kommenden Knaben versandt. Das Büchlein ist wiederum neu durchgesehen und auf den neuesten Stand ergänzt worden und dürfte in dieser Form manchem Vater oder Vormund nützliche Winke für die Berufswahl der ins Leben tretenden Knaben geben. Von Wert ist insbesondere auch das am Schluß angehängte Verzeichnis der für die Handwerker in Betracht kommenden Fachschulen und sonstiger Weiterbildungsgelegenheiten.

Calw, 10. Dez. Auf den heute stattgefundenen Vieh- und Schweinemarkt waren zugeführt: 365 St. Milchschweine, Preis 20—45 Mk. pro Paar; 118 St. Läufer, Preis 60—120 Mk. pro Paar bei schleppendem Handel. Zufuhr auf dem Viehmarkt: 5 Pferde, 5 Fohlen, 90 Ochsen und Stiere, 165 Kühe, 206 Kalbeln und Jungvieh, 10 Kälber. — Verkauf: 3 Fohlen, 300—460 Mk. das Stück; 30 Paar Ochsen und Stiere, 750—1460 Mk. das Paar; 65 Kühe, 300—510 Mk. das Stück; 80 Kalbeln und Jungvieh, 150—560 Mk. pro Stück; 10 Kälber, 70—120 Mk. das Stück. — Handel flau.

## Fritz Schumacher, Pforzheim,

..... Leopoldstr. 1. ....

Spezial-Geschäft für

sämtliche Besatz-Artikel, Seidenstoffe, :: Samte, Spitzenstoffe, Spitzen, :: Borden :: Bänder :: Kurzwaren.

Täglich Eingang von Neuheiten in — Damen-Modeartikeln, — Spitzenkragen, Jabots, Gürteln, Taschen etc. Streng reelles Haus!

Bestellen Sie, bitte, jetzt schon Ihre

## Neujahrskarten!

Eine reiche Auswahl in solchen finden Sie in der Druckerei ds. Bl., woselbst der Namensdruck prompt und billig erledigt wird.

Einzelne Karten in reichster Auswahl.

## Die Idylle Amerikanerin.

Roman von Erich Ebenstein.

5) (Nachdruck verboten.)

„Abends, als es schon dunkelte,“ fuhr Kommissar Mahler fort, „kommt zu Frau Wendel ein elegant gekleideter Mann von etwa 30 bis 35 Jahren, blaß, mit tolschwarzem Haar und dunklen, fast immer unruhig flackernden Augen. Er fragt in gebrochenem Deutsch nach Witt und kommt in ungeheure Aufregung, als er hört, daß der Maler nicht zu Hause sei. Er besteht darauf, ihn zu erwarten, und läßt sich, Frau Wendels Vorstellungen zum Trotz, ungeniert im Atelier nieder. Frau Wendel macht sich in der Wohnung Witts nebenan zu schaffen. Sie hält den Mann für einen Italiener. Sein Wesen ist ihr unheimlich, obwohl er sich für einen „Freund“ ihres Mieters ausgibt. Nach einer Stunde kommt der erste Vote aus dem Hause Florus, um zu fragen, ob Herr Witt nicht daheim sei. Der Fremde hört zu, wie Frau Wendel verneinende Auskunft gibt, und läßt sich nachher in Fragen über Witts Beziehungen zu dem Hause Florus ein. Als aber die Wendel ihre Vermutung ausspricht, Witt bewerbe sich um Fräulein Hermine, lacht er laut und höhnisch auf.“

„Täuschung! Komödie!“ murmelt er zwischen den Zähnen. „Aber ich weiß, wo er ist, und — bei Gott — jetzt soll er mich ganz kennen lernen!“

Damit nimmt er seinen Hut auf und stürzt ohne Gruß davon.

Hempel nahm eine Priese und zählte dann an den Fingern ab: Drei Personen. Ein alter Mann, ein schönes Weib und ein Narr. Nette Gesellschaft!

Plötzlich heftet er seine stahlblauen Augen scharf auf Mahler.

„Und warum kommen Sie zu mir? Wenn Sie in 24 Stunden so viel herausgebracht haben, kann es bei Ihrem Scharfsinn gar nicht zweifelhaft sein.“

Mahler fuhr sich nervös über die Stirn.

„Vielleicht überschätzen Sie mich, Meister. Mein Scharfsinn ist nichts gegen den Ihren... Außerdem...“

„Unfinn!“

„Und wenn auch! Ich fühle mich elend. Wahrscheinlich elend — es liegt auf mir wie eine kommende Krankheit. Nie im Leben habe ich mich so mutlos und ohne Energie gefühlt. Wenn ich nun krank würde und man die Sache an einen andern übertrüge...“ Er sah verlegen zu Boden, blickte dann aber Hempel mutig und entschlossen an.

„Ich will ganz offen sein, Hempel. Dieses Mädchen — Witts Braut — ist ein Prachtgeschöpf. Sie hat mir imponiert. Mehr noch: ihre klare, mutige Art und die Größe einer echten, tiefen Liebe, die sich in ihrem Auftreten äußerte, haben mich überwältigt. Mißverstehen Sie mich nicht — so albern bin ich nicht, mich in das nächste beste Gesicht zu verlieben, aber Sie wissen ja — wir sprachen öfter darüber: je trockener unser Beruf ist, desto zäher hält man an seinen Idealen fest.“

„Und Ihr Ideal, Mahler, ist —“

„Wahre Liebe und unverbildete Menschen. Wo immer ich ihnen begegne, da packen sie mich, und ich möchte alles daran setzen, ihnen zu helfen. So geht es mir bei Fräulein Florus. Was ich tun kann, um ihr Gewißheit — volle Wahrheit über

das Schicksal ihres Bräutigams zu verschaffen, das soll geschehen.“

Er fuhr zusammen. Draußen hatte es laut geklingelt. Mahler hüllte sich fester in seinen Ueberrock.

„Wie nervös ich heute bin! Lächerlich! Also, um Schluß zu machen, lieber Freund: Bleibt die Angelegenheit in meiner Hand, dann arbeiten wir zusammen — will's das Unglück, daß ich erkrankte, dann forschen Sie auf eigene Faust privatim nach. Wollen Sie mir das versprechen?“

Ehe Hempel antworten konnte, steckte seine alte Wirtschafterin Kata den struppigen Kopf zur Türe herein und brummte sehr ungnädig in ihrem Kroatisch-Deutsch: „Ist ein Weibsbild mit junge Herr da. Hab ich gesagt, Herr sein schon beim Nachtesen, wollen aber nicht fort zudringliche Leut'...“

Damit warf sie zwei Karten auf den Tisch. Hempel bligte sie zornig an.

„Du hast gar nichts zu sagen, Drache! Wie oft soll ich —“

„Ist Kalbsbraten fertig. Wird er verdorben, wenn muß stehen und warten“, gab Kata mit unerschütterlicher Ruhe zurück und verschwand.

„Gans!“ murmelte ihr Herr ärgerlich. Dann warf er einen Blick auf die Karten, sprang überrascht auf, gab Marx einen Stoß, daß er vom Sofa unter den Tisch jetzt, und sagte:

„Hermine Florus und Herbert Fernhorn. Was wollen denn die —“

Mahler war sehr hastig aufgestanden. „Aha“, sagte er, „sie haben kein Vertrauen zu mir. Gestatten Sie, daß ich ins Nebenzimmer verschwinde!“ (Fortsetzung folgt.)



# Einladung.

Zur Lösung von **Neujahrswunschhebenungsarten** wird auch heuer wieder eingeladen.

Die Karten können bei den **Amtsdienern** und **Schulleuten** in Empfang genommen werden.

Die eingegangenen Beträge werden auf Neujahr zur Unterstützung von Armen, namentlich solcher, die nicht in öffentlicher Armenunterstützung stehen, verwendet werden.

Die Namen der Kartenlöser werden noch vor Neujahr bekannt gegeben mit dem Hinweis, daß derjenige, welcher eine solche Karte erwirbt, auf diese Weise seine Neujahrsgratulation darbringt und auch seinerseits auf Besuche oder Kartenzusendungen verzichtet.

Wir laden zu zahlreicher Beteiligung ein.

Wildbad, den 12. Dezember 1913.

**Ev. Stadtpfarrer:** Köhler.  
**Kath. Stadtpfarrer:** Fischer.  
**Stadtschultheiß:** Baehner.

Wildbad.

## Grundstücksversteigerung.

Im Wege der **Zwangsversteigerung** kommt am **Montag, den 26. Januar 1914, nachmittags 2 Uhr**, auf der hiesigen **Notariatskanzlei** das Anwesen Gebäude A 1 1 a 14 qm Wohnhaus im Badwald, die Villa „**Waldfrieden**“ mit 97 a 70 qm Baumacker und Anlagen im Gesamtschätzungswert von 37 800 Mk. zum Verkauf. Es findet voraussichtlich nur ein Versteigerungstermin statt.

Bieter haben auf Verlangen Sicherheit, ev. durch gute Bürgschaft, zu leisten.

Den 10. Dezember 1913.

**Kommissär:**  
Gerichtsnotar Oberdorfer.

Wildbad.

## Auf Weihnachten

empfehle mein reichhaltiges Lager in

## Pelzwaren

Hüte, Mützen,  
Gamaschen

u. a. m.

**K. Rometsch, Kürschner.**



Wildbad.

Zu

## Weihnachtsgeschenken

geeignet sind

**gut versilberte Tafelbestecke,**

mit und ohne **Etuis,**

von Gebrüder Hepp in Pforzheim;

sowie sonstige versilberte Gegenstände, wie

**Aufsätze, Figuren, Rauchservice usw.**

Aus meinem reichhaltigen Lager in **Glas,**

**Porzellan** und **Steingut** empfehle ich:

**Wein-, Bier- und Likörservice**

**Kaffee-, Tee- und Speisefservice**

**Waschgarnituren, Küchenservice**

einfach bis feinst.

**Weck's Einkoch-Apparate;**

ferner

**Wand- und Brotteller,**

**Vasen und Blumentöpfe,**

**Büsten, Figuren und Klippes.**

**C. Aberle sen.,**

Inh: C. Blumenthal.

## In Steuerfachen

erteilt Rat und fertigt **Steuererklärungen, Steuerermäßigungs-, Stundungs- und Nachlassgesuche, Bescheidbeschwerden usw.**

**Wilh. Merkle,**

WILDBAD,

König-Karlstr. Villa Grunow.

## Neues Stuttgarter

## Kochbuch

oder bewährte und vollständige Anweisung zur schmackhaften Zubereitung aller Arten von **Speisen, Backwerk, Gefrorenem, Eingemachtem u. s. w.** von

**Friedr. Luise Löffler**

26. umgearbeitete und vermehrte Auflage mit 8 Tafeln in Farbendruck.

**Preis Mk. 3.50.**

Zu haben bei

**Chr. Wildbrett,**

Buch- u. Papierhdlg.,

König-Karlstr. 68.



**SUEVIA-MOTOREN**  
patentamtlich geschützt  
für **Benzin, Benzol, Gas, Rohöl, Naphthalin,**  
stehend + liegend,  
**selbstfahrbare Brennholzsägen, Steinbrecher, Dreschlokomobilen.**

**Carl Kaelble, Motorenfabrik, Backnang.**  
Man verlange Katalog.

## Taschentücher.

Für **Weihnachten** empfehle ich meine hervorragende Auswahl in jeder Preislage für Damen, Herren und Kinder.

Besonders empfehle ich meine **halb- und reinleinenen Vielsefelder Tücher** (bestes und schönstes deutsches Zeugnis) p. Duzd. von Mk. 4.80 bis Mk. 16.—, **reinleinenen Hohlraum-Tücher**, von Mark 4.— bis Mk. 15 p. Duzd.,

**Kinder-Tücher**, p. Duzd. —.80, 1.—, 1.40,

**Reinleinenen Hohlraum-Tücher** mit Hohlraum, handgestickt, p. Duzd. 7.80,

**Batisttücher** mit Hohlraum, handgestickt, p. D. Mk. 5.20,

**Batisttücher** mit Hohlraum, handgestickt, p. D. Mk. 3.60,

**reinleinenes Herrentuch**, handgestickt, p. D. Mk. 8.20,  
Das **Einfädeln von Monogrammen** wird zum Selbstkostenpreis übernommen.

**Ph. Bosch, Wildbad, Tel. 32**

Von heute bis Weihnachten auf sämtliche

# Damen-Mäntel Damen-Blusen

10 Prozent Rabatt! 10 Prozent Rabatt!

König-Karlstr. — Tel. 130. **Hel. Schanz.**

— Weihnachts- —

## Spielwaren-Ausstellung

### Rich. Pfannstiel aus Nürnberg

#### Wildbad, nur Hauptstr. 110.

Größte Auswahl in **Spielwaren** zu billigen Preisen.

**Puppen** zu jedem Preis, auch Einzelteile, als:

**Köpfe, Arme, Bälge** etc., billigst,

**Kochherde** von Mk. 1.50 an bis Mk. 18.—.

**Kochgeschirre und Service** vom billigsten bis feinsten.

**Puppenmöbel** einzeln von 10 Pfg. an

und in Garnituren von 50 Pfg. an.

**Baukästen** von 50 Pfg. an bis zu den größten.

**Soldaten** von 10 Pfg. an.

**Burgen** bis zu 5 Mk. **Pferde, Trommeln, Gewehre, Fuhrwerke, Autos, Luftschiffe** etc.

Unerreicht große Auswahl in **Gesellschaftsspielen und Bilderbüchern** zu denkbar billigsten Preisen.

**Gelegenheits-Kauf.**

Wegen Aufgabe der **mech. Spielwaren** verkaufe ich diese enorm billig ohne Rücksicht auf den Einkauf.

**Christbaum-Schmuck in grosser Auswahl.**

*Billige Preise.*



## Geschäfts-Übernahme und -Empfehlung.

Der verehrl. Einwohnerschaft von Wildbad und Umgebung, sowie den Herren Architekten und Bauunternehmern bringe ich hiemit zur Kenntnis, daß ich die seither von meinem Vater betriebene

### Glasererei

käuflich erworben habe, und empfehle mich in allen in mein Fach einschlagenden Arbeiten unter Zusicherung prompter Bedienung und billiger Preise. Mit der Bitte, das bisher meinem Vater geschenkte Vertrauen auch auf mich übertragen zu wollen, zeichne

hochachtungsvoll

**Gotthold Rothfuss,**  
Glaser.

## Für kommende Weihnachten

empfehle meine selbstgefertigten

### Leder- Möbel

sowie sämtliche Polsterwaren.

Zugleich mache auf meinen

Ausstellungsraum Nr. 10 in der Gewerbeschule  
aufmerksam.

**M. ZUNDEL, Pforzheim,**  
Bahnhofstr. 3.

## Zu Weihnachten

empfehl:

Alle Sorten

### Konfekt

vom billigsten bis feinsten.

Sowie:

Kognak, Kirschwasser, Pfeffermünz,  
Kräutermagenbitter, Bergamotte-  
Liqueur usw.  
offen und in Flaschen.

**Wiener Bäckerei, Konditorei  
und Café**

**Fr. Winkler.**

## Architekt Hutzenlaub

Wildbad — Telefon Nr. 115

empfehl sich zur

Anfertigung von Entwürfen jeder Art,  
zu Abrechnungen, Bauleitungen,  
sowie zur Anfertigung von künst-  
lerischen Perspektiven und Innen-  
architekturen.

Spezialität: Innenarchitektur  
und Raumausstattung.

:: Büro: Villa Seppelin. ::

Telefon Nr. 88

Druck und Verlag von W. Ellbrecht, Wildbad. — Redaktion: Carl Hum d. selbst.

## Fritz Schumacher

Pforzheim  
Leopoldstraße 1

empfehl in sehr großer  
Auswahl

### Damenpelze,

alle vor kommenden Arten  
Felle.

### Herrnenpelze,

### Kinderpelze,

Herrnen-Westen,  
Damen-Westen,  
Sport-Jacken  
für groß und klein,

Sport-Mützen,  
Sport-Shawls,

Sport-Strümpfe,  
Gamaschen,

Chenille-Tücher,  
Schulter-Tücher,

Ball-Tücher,  
Hauben,

Kinder-Mützen,  
Kinder-Mäntel,

Kinder-Kleidchen,  
Strümpfe, Socken,

Handschuhe,  
Taschentücher,

Kravatten, Wäsche,  
Regenschirme,

Spazierstöcke,  
Lederwaren,

Handarbeiten,  
Trikot-Unterkleider,

Strickwolle.

Aufmerksame Bedienung,  
streng reelle Preise.

## Fritz Schumacher

Pforzheim  
Leopoldstraße 1.

Mitglied des  
Rabattsparevereins.

### Visitkarten

fertigt in kürzester Zeit  
die Buchdruckerei ds. Bl.

## Schirme Stöcke Stockschirme Kinderschirme

kaufen Sie am billigsten in der

### Schirmfabrik

selbst bei

**Paul Höhne, Pforzheim**

Marktplatz :: Ecke Westliche.

= Wiederverkäufer gesucht. =

## Backartikel

Staub-, Sand-, Farin-, Hagel-, Streu- und Vanille-Zucker	Sultaninen, Citronen- Backpulver
Sprengerles- u. Leb- kuchenmehl	Pottasche, Amonium- sämtl. Gewürze
Backhonig, Mandeln	Arac, Rum, Kirsch- und Zwetschgen- Wasser
Haselnüsse, Feigen	Chocolade und Cacao in verschiedenen Mischungen
Birnenschnitze	
Citronat-Orangeat	
Rosinen, Zibeben	

empfehl billigst

**G. Lindenberger.**

Mandeln und Haselnüsse werden auf  
Wunsch gemahlen.



Heute abend 8 Uhr

### Singstunde

im „Schwarzwaldhotel“.

1/8 Uhr Ausfuß-Sigung.  
Der Vorstand.

### Zapf's Hastrunk

Bester <sup>Erst-  
sorte</sup>  
für  
Apfelwein  
gesund, süßig u.  
unbegrenzt halt-  
bar, Einfachste  
Herstellung

1 Flasche zu 100 L.  
Mk. 2.40  
(ohne Porto)

Patentamtlich gesch.  
„Marke“  
1 Packet für 100 L. 4.- } franko  
bessere Sorte 5.- } Nach-  
nahme

Anweisung gratis.

Wer probt — lobt

A. Zapf, Zell - Harmersbach  
(Baden.)

## Guten Hefen- Branntwein

empfehl

Herrn Krauß, Küfermstr.,  
Hauptstraße 94.

### Jünglingsverein.

Samstag, den 13. Dez.

8 Uhr Pfadfinderinstruktion.

Sonntag, den 14. Dez.

11 Uhr Singstunde.

2 1/2 Uhr Pfadfinder.

4 Uhr Probe.

5 Uhr Vereinsstunde.

### Ev. Gottesdienst.

3. Advent, 14. Dezember.

Vorm. 10 Uhr Predigt.

Stadtpfarrer Köstler.

11 Uhr Kindergottesdienst.

Nachm. 1 Uhr Christen-

lehre mit den Söhnen. Stadt-

wilar Keppler.

Abends 7/8 Uhr Bibel-

stunde in der Kleinkinderschule.

Stadtwilar Keppler.

### Kath. Gottesdienst.

Sonntag, den 14. Dez.

9 Uhr Amt, dann Predigt.

1/2 Uhr Christenlehre und

Audacht.

An den Werktagen:

Montag keine hl. Messe,

an den übrigen Tagen um

7 1/2 Uhr heil. Messe.

Beicht: Samstag früh und

nachm. von 4 Uhr an.

Kommunion: Sonntag

7 1/2 Uhr, Montag 6 1/2 Uhr;

an den übrigen Tagen bei

der hl. Messe.

### Billige

### Kostümröcke

für Werttag zu

Mk. 3.50, 4.90, 5.50, 7.50

etc. empfehl

### H. Schanz,

Damenkonfektion,

König-Karlstr. Telefon 130.